

TTIP, CETA und TiSA - Verhandlungssachstand Stellungnahme zur Sachverhaltsdarstellung der Kreisverwaltung für die Kreistagssitzung am 27.10.2016

Wir sind erst am 25.10. über die heutige Behandlung dieses Themas im Kreistag informiert worden und greifen daher zu dieser Form der Stellungnahme. Dass dies in Form einer Tischvorlage geschieht, bitten wir angesichts unserer kurzfristigen Unterrichtung zu entschuldigen.

Wir begrüßen im Grundsatz ausdrücklich, dass die Kreisverwaltung Material und Informationsquellen zu TTIP, TiSA und CETA für die Beratung des Kreistags zusammengestellt hat.

Diese verdienstvolle Zusammenstellung ist allerdings insofern zu ergänzen, da TTIP und TiSA heute gar nicht mehr kurz- bis mittelfristig unterschrittsfähig zu sein scheint – sowohl aus Sicht der Bundesregierung, als auch aus Sicht der französischen Regierung. Auf der Ebene der EU ist TTIP derzeit nicht mehr akut, wenn wir die Nachrichten richtig deuten. Bezüglich CETA wissen wir alle aus den aktuellen Nachrichten, dass Wallonien die Unterzeichnung durch den EU-Mitgliedsstaat Belgien vorerst blockiert hat. Egal wie die aktuellen Verhandlungen ausgegangen sind – ein wichtiger Punkt, den die Wallonen zu Recht aufgebracht haben, ist die Frage der Schiedsgerichte. Jedenfalls die Aspekte, die die Wallonen als vitale regionale Interessen gegen CETA ins Feld geführt haben, sollte auch der Kreistag des Oberbergischen Kreises hochhalten, um die Interessen unserer Region zu wahren!

Egal wie die Verhandlungen von Wallonien, Belgien und der EU ausgehen – der Sachverhaltsdarstellung der Kreisverwaltung fehlen einige wesentliche Kritikpunkte gegen CETA. Kritikpunkte, die ein ganzer Landesteil von Belgien für so gewichtig hielt, dass er den vorläufigen Start von CETA in Frage stellte. Kritikpunkte, die auch wir für so wichtig halten, dass uns eine erneute intensive Befassung des oberbergischen Kreistags auf einem hohen Niveau nötig erscheint. So verdienstvoll die heute präsentierte Zusammenstellung der Kreisverwaltung auch ist – wir halten die Einbeziehung verschiedener Fachleute für nötig, damit der Kreistag zu einer belastbaren Entscheidung über die aktuell so heiß diskutierten Themen kommen kann. Eine solche Anhörung von Fachleuten zu dem Thema der Freihandelsabkommen sollte heute beschlossen werden. Das ist unser Anliegen!

gez.: Ulrich Köster



Bundesverband
WindEnergie e.V.



Regenerative Energie aus

der Region für die Region !